

Pflanzungen des Glücks: Die Seligpreisungen der Bergpredigt

Eine Bildbetrachtung zum Jahresthema 2018

Hinweise

Der Impuls kann als Gebetszeit vollständig durchgeführt werden. Es lassen sich aber auch einzelne Elemente separieren. Als inhaltlicher Kern gehören das Evangelium, Bild und Bildbetrachtung allerdings notwendig zusammen.

Material

- Lied „Selig seid ihr...“ (s. u.)
- Gotteslob, alternativ: Kopie von Psalm 1
- Bild aus dem Evangeliar Ottos III. in DIN A 4- oder DIN A 5-Kopie (Vorlage s.u.)

Ablauf

1. Lied „Selig seid ihr ...“ (Gotteslob Nr. 458, s. u.)

2. Kreuzzeichen und Einführung

Das Jahresthema der Malteser 2018 ist der Bergpredigt Jesu entnommen, die mit acht Seligpreisungen beginnt. Das Wort „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen“ (Mt 5,9) ist die vorletzte dieser Seligpreisungen. – Was eigentlich bedeutet es, daß Jesus die Friedensstifter „seligpreist“? Was ist eine „Seligpreisung“? Und warum beginnt ausgerechnet mit ihnen Jesus seine Bergpredigt?

3. Psalm 1 (vgl. GL 31,2)

Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt, / nicht auf dem Weg der Sünder geht, / *
nicht im Kreis der Spötter sitzt,
sondern Freude hat an der Weisung des Herrn, / *
über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht.
Er ist wie ein Baum, / *
der an Wasserbächen gepflanzt ist,
der zur rechten Zeit seine Frucht bringt / *
und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut, / *
wird ihm gut gelingen.

Nicht so die Frevler: / *

Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen / *

noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, / *

der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen

4. Schriftlesung (Mt 5,1–10)

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg.

Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm.

Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; /

denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; /

denn sie werden getröstet werden.

Selig, die Sanftmütigen; /

denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; /

denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen; /

denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herz; /

denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; /

denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; /

denn ihnen gehört das Himmelreich.

5. Bildbetrachtung

„Jesus setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie ...“
– Das Bild aus dem frühmittelalterlichen Evangeliar Ottos III. nimmt die Darstellung auf, mit der das Matthäus-Evangelium Jesus als Lehrer „inszeniert“:

In der Mitte sitzt Jesus auf einem Thron, gekleidet mit einer hellblauen Tunika und einem roten, an Purpur erinnernden Pallium, dessen herrscherliche Farbe seine Autorität unterstreicht.

Auf seinem Schoß liegt ein Buch.

Beide Arme mit ihren übergroßen Händen sind ausgebreitet:

zum Segen und – vor allem – im Gestus des Redners.

Rechts und links um ihn herum: die Jünger – als Zuhörer und erste Schüler.

Alles deutet darauf hin: Hier wird Bedeutendes verkündet.

Jesus erscheint in der Rolle des Weisheitslehrers, den schon die Antike kannte.

Und wie die Weisheitslehrer der Antike verkündet er den Weg zum Leben.

Die erste Frage, die dabei von jeher zu beantworten war, ist die Frage nach dem Glück.

Alle Menschen streben nach Glück, wir alle wollen glücklich sein (wir können nicht anders).

Unterschiedlich kann hingegen die Antwort sein, worin das Glück besteht.

Auch Jesus gibt eine Antwort auf die Frage nach dem Glück.

Die Seligpreisungen sind daher eigentlich „Glückseligpreisungen“,

denn sie wollen benennen, worin für den Christen der Weg zum Leben besteht.

Nun könnte man fragen: Wird hier nicht etwas Weltfremdes, Entrücktes verkündet?

„Seligpreisung“ – Das klingt doch sehr nach Jenseits. Und ebenso: „Himmelreich“.

Und „Armut“, „Trauer“ oder „Verfolgung“ erscheinen keineswegs als sehr realistische, geerdete und erstrebenswerte Ziele ...

Auch der goldene Hintergrund scheint dies hervorzuheben. Gold ist Zeichen der Ewigkeit.

Und in der Tat will die Darstellung die überzeitliche, ja: die endgültige Bedeutung der Botschaft Jesu hervorheben.

Daher erscheint Jesus auch als der erhöhte Herr, der im Himmel thronet, und die Jünger als jene „zwölf Apostel des Lammes“, von denen die *Offenbarung des Johannes* spricht, wenn sie den himmlischen Thronsaal beschreibt (man erkennt es daran, daß auf der rechten Seite mit dem kahlen Schädel Paulus unter den Zwölfen ist, der seinerzeit auf dem Berg am See Genezareth gar nicht dabei war, als die Predigt gehalten wurde.)

Doch ist das Bild zweigeteilt und gibt gerade in seiner unteren Hälfte die Möglichkeit, sich darin wiederzufinden. Daher sind die Zuhörer dort auch in zeitgenössischer Kleidung der damaligen Zeit gezeichnet.

Und in der Mitte steht an der Stelle Jesu – eigenartig – ein grünender Baum mit drei großen Blättern, der an Stamm und Zweigen Knospen treibt.

Der Baum ist eines der großen Symbole der Bibel:

vom Baum des Lebens im Paradies (vgl. *Gen* 2,8f; 3,22f) über den Baum des Kreuzes (*Joh* 9,16b–30) bis zu den Lebensbäumen in der himmlischen Gottesstadt, die jeden Monat Früchte tragen und deren Blätter zur Heilung der Völker dienen (vgl. *Offb* 22,2).

In Verbindung mit der Glückseligkeit begegnet das Symbol des Baumes im ersten Psalm, wo es vom Glückseligen heißt: „Er ist wie ein Baum, / der an Wasserbächen gepflanzt ist, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt / und dessen Blätter nicht welken.“ (*Ps* 1,3)

Der Baum wird so zum Symbol unseres Strebens nach dem Guten, nach dem Glück, nach der Glückseligkeit. – So geht es vor allem darum, das Gute wachsen zu lassen.

Und auch die besondere Seligpreisung des Friedens
mag man darin versinnbildlicht sehen:
als kleines Pflänzchen, immer wieder neu gesät –
auf daß es wachse – der Ewigkeit entgegen.

6. Fürbitten zu den Seligpreisungen

Guter Gott, du hast uns versprochen, dass wir in deinem Namen glücklich werden.
Dich bitten wir:

Du hast gesagt, selig sind die, die arm sind vor Gott.
Hilf uns, dass wir nicht mehr so viel Angst haben um das, was wir besitzen.
Gott, unser Vater. – A. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Du hast gesagt, selig sind die, die trauern müssen.
Lass uns füreinander da sein, wenn wir einander brauchen.
Gott, unser Vater. – A. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Du hast gesagt, selig sind die, die keine Gewalt anwenden.
Hilf uns danach zu leben.
Gott, unser Vater. – A. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Du hast gesagt, selig sind die, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit.
Mach uns stark, immer gerecht zu sein.
Gott, unser Vater. – A. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Du hast gesagt, selig sind die Barmherzigen.
Schenke uns Freude daran, großzügig zu sein.
Gott, unser Vater. – A. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Du hast gesagt, selig sind die, die ein reines Herz haben.
Schenke uns ein waches Herz, damit wir täglich erkennen, wie wir das Richtige tun können.
Gott, unser Vater. – A. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Du hast gesagt, selig sind die, die Frieden stiften und um der Gerechtigkeit verfolgt werden. Lass uns immer daran denken, wenn wir schwach werden.
Gott, unser Vater. – A. Wir bitten dich, erhöhe uns.

7. Vater unser

8. Schlußgebet

Allmächtiger Gott,
von dir kommt alles Gute.
Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein.
Binde uns immer mehr an dich,
damit in uns wächst,
was gut und heilig ist.
Wache über uns und erhalte,
was du gewirkt hast.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

9. Abschluß

V: Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum Ewigen Leben.

A: Amen.



F C A Dm⁷ B $\flat$ Dm C⁴ 3 F C⁴ 3

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

F C A Dm⁷ B $\flat$ Dm C⁴ 3 F nur Str. 1
[C 4 3]

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr La-sten tragt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

C F C⁷ F B $\flat$ F Gm B $\flat$ C

3 Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

C F C⁷ F Gm F B $\flat$ +⁶ G⁷ C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.